

Byallin

j.
2.
3.
4.
5.
6.
j.
2.
3.
4.
5.
j.



Matthaus.

1. Domänen wirt die welt. Gesitz in dem Garten ginnig. 3. vers.
2. Und küßet ihn. Mit einem Kuß Judas der feind. 1. vers.
3. Und nimmet Petrus auf. Laßt sich dort nicht durch Judas. 1. vers.
4. Und sprach sich selbst. Judas suchet und laßt sich. 1. vers.
5. Daß er groventlich wirt. Auf demselben tag. ganz.
6. Und sprach. O mein Herr Jesu Christi, du bist so gütlich.

Marcus.

1. Dinst du mich drohlich: Ich nah. Ich bin ich selbst. Jesu Christi.
2. Laß dich von ihm. Alle Dinger künften ab.
3. Und sah an die wunden. Er sprach nicht an die Wunden.
4. Gemäßen ihm ging. Er sprach fängt an den Holz.
5. Und sprach. Mein hat er seinen Geist.

Lucas.

1. Der Roman. Jesu seine Passion, wirt ich. Einmal.

2. Aufsehung fällt.

Jesus in den Garten ging. 2. vers.

3. Heynt Bittoruf.

Jesus sich nicht an die Dinde mein.

4. Paradis schön.

Jesus sein Ewigkeit selbst trägt.

5. Heynsied Br.

Jesus Christus Mensch ja Gottes D.
Johannes.

1. Geben sat.

Jesus in den Garten ging.

2. Für das Heil.

O fahst ewigselig.

3. In dem.

Jesus, der nicht dem Dindt.

4. Gewüchtig erunde.

Auf erunde schiffzot derf.

5. Und Heynsied.

Jesus erunde mein Jesus gute
Macht. ganz aus.

Communion = Lieder.

I

Antwort. Preis dir selber O meine
Seele, etc.

Unglück von mir ich hab dich
dankt, Preis dir selber
an dich, auf dein Wohl
will ich mich anwenden, dich
stund dein Gebot, was ich
hab noch zu tun, dich
du auch noch geben dich,
du willst dein Lieb mir geben
und dein Leben, Blut darüber.

2.

Unglück von mir ich hab dich
dankt, Preis dir selber
an dich, auf dein Wohl
will ich mich anwenden, dich
stund dein Gebot, was ich
hab noch zu tun, dich
du auch noch geben dich,
du willst dein Lieb mir geben
und dein Leben, Blut darüber.

verf.
min.
gl.
D.
g.
mit.

bey ihm zu thun, bis die Gott
wird wohl zu lassen sei,
was Jesus zu ihm sagt.

3.

Ohm hab ich den besten
Worten, Gott in mir, und
ich in dir, nun bist mein
Herr der Herren, O mein
Jesus bleib auch hier. Laß
mich bleiben in dir sein,
du selbst stehst mein eigen
Ziell, die ich dir nimmst,
Gut, Lobe, und mich dir gantz
eigen gebe.

II.

Inthon: Ich set mein Augen sehndlich:

1.

Sein Jesus Ego, I Dein

Gehorob' Blind, ist mein Leben,
den Leuchtob' Gut, das saad'
das Lade, das ma' ist allein
mein Herz von alle' du' &
sein.

2.
Ein Blindman' & sein
mein from' Blind, diein
schuld' und' gewaltig' Leid
macht, das ist kan' die Gott
besten' und' die' der furcht'
Lied' ein' gesu'.

3.
O' mein' Geizt' Gottes' Besten'
mein' Leben, mein' Lige,
mein' Guat' = from', diein
thun' ob' Leid' diein' Leben
Lied', gibt' mir' alle' mein'
Leben' macht'.

4.
Gross Jesu in der letzten Noth
den mich phant'lich an die Hölle.
Euch, so sag ja die mein
Labyrinth, dein Blut
mach mich von dem Tod wein.

III.

Antfon: O Jesu Geist, mein Lebens Licht.
Jesu, dein Lieb sag, schick
mich, Jesu, dein Kind lass von,
den mich, das was so anders,
Saiten dein, was mich von aller
dem Tod wein.

2.

Jesu, dein Lieben, laß mich
Jesu, dein Guat' erlöset mich,
die Wunden, dein Erbarmen mich,
das von die mich den Tod mich.

3.

Jesu, dein Kind lass mich,

Jesus, im Todt begehrt mich,
und dich mich tönen magst du die
mich begehrt han geschehen mir.

Jesus, ^{4.}belehrt mich seliglich,
Jesus, ^{4.}belehrt mich mildiglich,
dass ich mög'lich leben dich,
mich begehrt han erfunden mich.

IV.

Antwon. Oooh Jesus dich die höchste Gut.

Oooh Jesus dich die höchste Gut,
du bist mein Quell aller Gnaden,
Alles was dichs Lieb und Lust
was du mich hast gegeben, du dich
mit Liebe, Oooh dich, und
in der Welt seligkeit, dich
und dich sein du.

2.

O Jesus mach mich selbst bereit

An die dem Leben lebende
 samt und ein solch
 Kind, das durch Gottes
 Hand, sich als ein Kind,
 zu Gaste seyn, und werden
 die geschenkt ein, zum
 2. des Amal von den.
 (3.)
 Hab ich in mich, das ist in
 die, auf die auch Entschlei-
 ben, das Kind und Naturs
 für und für, von die nicht
 wieder treiben, bis die
 das Kind Naturskraft
 zum dinsten fort ge-
 fast, und sehr sehr
 werden.



V

Antwor: Liebste Jesu Christe sind hier:
Gutes Gutes, Jesu Geist, die
für lob dank gegeben, das
Licht der Abendmahl, das
und dieu dieu sein ob lob
und Gutes maß von aller
Sünde, so off die und die
finden.

Diese Gutes, diese maß die
die auf alle Vorant, die
von waser Leib im Blut, die
das unser Sünde = Sünde,
die Gutes, und dieu dieu,
die ab dieu dieu dieu dieu.

Auf Gutes Jesu Gutes und dieu
Gutes Gutes gabes, das dieu

allesamt das du mögest weissen,
Gottes Gaben, die mit gley-
ben kriemffangen, und die
folgt auch fangen.

Das ist uns nun, dieser diese
Kopf, das ist alle das Kopf-
fess, und uns die und die
Jesuit, und was für ein
verfassen, die! gib es dieser
deiner Namen, Jesu, lieber
Jesu, Amen.

VI.

Nach der vorigen Melodie.

1.

Wim Gott lob es ist all,
wacht, Dinge, Zehn, Lagen,

Lobes, Gott hat allerbek
gemaßt, denn hat uns sein
Lob vor uns: Unser Gott
ist so groß und mächtig, welcher
uns so lieblich sein will:

2
Wird der Gottesdienst ist
aus, und uns mitgeteilt der
Lobes, so groß wie uns
Freund nach dem, sondern
sein auf unserm Dreyer,
Gottes, Geist und fromm
Lob und alle wohl
beweis:

3.
Unser Ausgang, unser
Gott, unser Eingang

gleiches maß, seynen,
fortäglich Coude, seyn.
insforten und last, seyn
und mit sollyes forbes
und maß und Bedingun,
mal leben: //

1422

ταροιοι.
28 februar:

Hoc scripsit
C. S. Kujli-
belli postestor

Andächtige

2

Todes=Bedanken/

Da zur

H. Pafions=Zeit/

Eine gläubige Seele sich mit

dem theuren Blute/ JESU

CHRISTUS kräftig

tröstet.

Zusammen getragen

Von Der

Durchlauchtigstē Fürstin

und Frauen/

Fr. Erdmuth

Dorotheen/

Gebornen und Verwitt=

beten. Herkogin zu Sachsen/

Jülich/ Cleve/ Berg/ auch

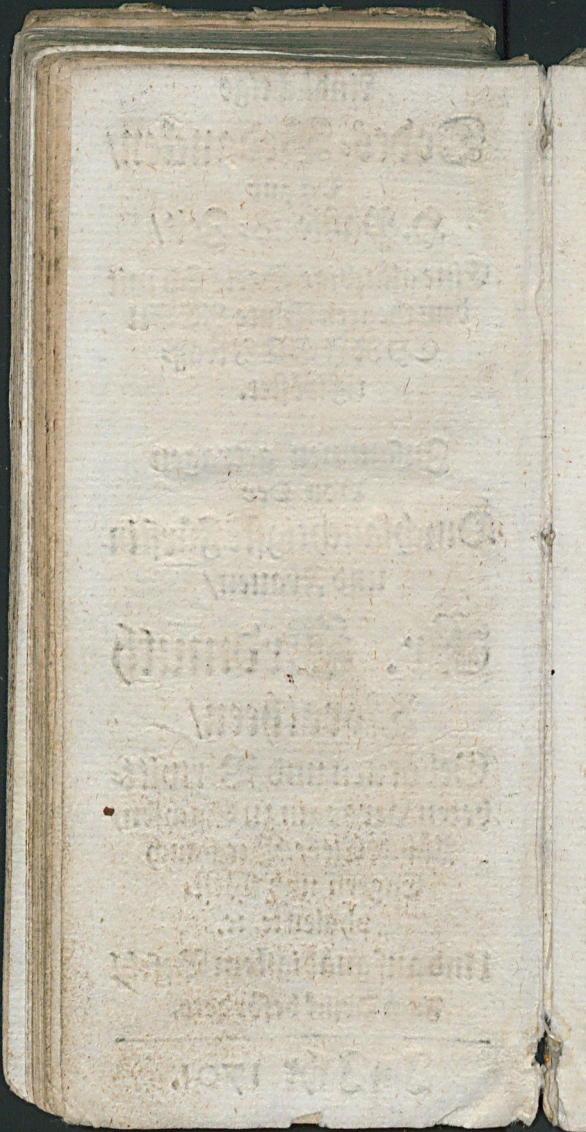
Engern und West=

phalen ꝛc. ꝛc.

Und auf gnädigstem Befehl

Zum Druck befördert,

Im Jahr 1701.





Das Erste.

Im Thon:

Wer nur den lieben **GOTT**
läßt walten ꝛc.

I.

Mein **JESUS** hat
sein Blut vergos-
sen / Das macht
von allen Sünden rein/
Und kömmt darum auff
mich gegossen / daß nichts
an mir soll tödtlich seyn.
Auch eben dieses theure
Blut / Macht mir mein
lestes Ende gut.

2.

Wer will sich nicht zu-
frieden geben? Der rechte
X 2 Freund/

Andächtige

Freund ist Gottes Sohn.
Der sorgt im Tode für
mein Leben / Und trägt
meinen Sünden = Lohn;
Er nimt die Schuldt und
gibt sein Blut / So wird
mein letztes Ende gut.

^{3.}
Kan Abels Blut um
Rache schreyen / so schreyt
das Blut um Gnad und
Huld: Ach Vater / wilstu
nicht verzeihen! Ach Va-
ter hast du nicht Gedult!
Schreyt nun mein Geist
auf dieses Blut / So wird
mein letztes Ende gut.

^{4.}
Hat meine Sünde viel
verderbet / So ist mein Je-
sus gut dafür. Der hat
die Tauffe roth gefärbet,
nun

Todes = Gedanken.

nun siht der Vater nichts
an mir / Als um und um
ein reines Blut / Das
macht mein letztes Ende
gut.

5.
Die Schuld ist nicht
allein bedecket / Sie wird
auch gänzlich abgethan.
Daß ich getrost und unbe-
flecket Vor Gottes Au-
gen treten kan. Er liebet
mich und dises Blut. So
wirds mit meinem Ende
gut.

6
Soll auch mein Fleisch
noch weiter leiden / So
bleib ich dennoch Gottes
Kind. Denn was sol mich
von Jesu scheiden / Der
sein erkauftes lieb gewinnt
) 3 Er

Andächtige

Er sorgt vor sich und vor
sein Blut / So wird mein
letztes Ende gut.

7.

Nch Jesu rathe mei-
nem Lauffe / Biß an das
finstre Todes- Thal: Da
denke mir nur an die Tauf-
fe / Ja ferner an das A-
bendmahl. Denn da ge-
wann ich dieses Blut. So
wird mein letztes Ende
gut.

8.

Erscheine mir im rech-
ten Bilde. Dein Creutz
und Sterben sey mir lieb:
Denn darum floß Dein
Blut so milde / Daß kei-
ne Schuld zurücke blieb.
Und also macht dein edles
Blut Mein Leben und
mein Ende gut.

Das

Todes- Gedanken.

Das andere.

In seiner bekandten Melodey.

I.

Meinen JESUM
laß ich nicht / meine
Seel ist nun genesen / see-
lig ist das heutge Licht /
da ich Jesu Gast gewe-
sen / drum rufft bloß mein
Herz und spricht: Mei-
nen Jesum laß ich nicht.

2

Meinen Jesum laß
ich nicht / Weil Er mich so
brünstig liebet / Und sich
in mein Herz verpflicht.
Ja Sich mir zu eigen gie-
bet / Und Sich ewig mir
verspricht: Meinen JE-
sum laß ich nicht.

X 4

Herr

Andächtige

3.
Herr dein Lieb und
theures Blut/ Jesu/ das
ich ist genossen/ Stärck
mich un̄ macht alles gut/
Daß ich hinfort nicht ver
stossen Bin von Gottes
Angeſicht: Meinen JE
SU laß ich nicht.

4.
Wohl mir/ daß mich
nicht mehr drückt/ Ach!
wie wohl ist mir gesche
hen/ Meine Seel ist ganz
erquickt/ Weil ich Jesu/
dich gesehen/ Jesu meine
Zuversicht/ Dich/ o JE
SU/ laß ich nicht.

5.
Moses donnert mir
nicht mehr/ Für mich ist's
Gesetz erfüllet/ Jesus/
Gott

Todes = Gedancken.

GOTT des Vaters Ehr/
Hat den grossen Zorn ge-
stillet / Und das Werck
mit Blut geschlicht: Mei-
nen JESUM laß ich nicht.

6.

Dich / Lam̄ Gottes/
laß ich nicht / Weil du t.ä-
gest auf den Rücken Mei-
ner Sünden Quaal und
Gifft / Die die arme Seele
drücken / Wenn mich mei-
ne Sünd ansicht / Mei-
nen JESUM laß ich nicht.

7.

Meinen JESUM laß
ich nicht / Er ist nun mein
Bruder worden / Trotz/
daß Welt und Satan
spricht / Ich sey noch in
ihren Orden / Mein / mein
JESUS ist mein Licht /

165

Mei-

Andächtige

Dich O Bruder/laß ich
nicht. 8.

Mein Gewissen stille
dich/ Deine Handschrift
ist zerrissen/ IESUS / der
so jämmerlich Ward ge-
martert und geschmissen/
Der vertritt mich für Ge-
richt/ Meinen IESUM laß
ich nicht.

9.
Kommt ihr Teufel spricht
mir Hohn / Fragt / ob ich
sey Gottes Erbe? Frey-
lich/ IESUS GOTTES
Sohn/ Bleibt mein Erb-
theil wenn ich sterbe/ Trotz
der mir dz Gut anspricht:
Meinen IESUM laß ich
nicht. 10.

Todt/ dein Stachel ist
entzwen/ IESUS ist
zum

Todes = Gedancken.

zum Giffte dir worden /
Von dir bin ich ewig frey /
Weil du mich nicht kanst
ermorden / Trotz / dz mich
dein Stachel sticht / Meis
nen IEsu lasß ich nicht.

11.

Hölle schweig / deñ deis
ne Bluth / Ist nun völlig
ausgelöschet / IEsus ist
es / dessen Blut mich ganz
rein von Sünden wäs
chet / Und mich frey vom
Feuer spricht / Meinen
IEsum lasß ich nicht.

12.

IEsus ist und bleibt
mein / Er hat sich mit mir
verlobet: Wie ein Bräut
gam / ich bin sein / Ob der
Feind gleich greulich to
bet / Ich weiß / daß mir
) (6 nichts

Andächtige

nichts geschicht / Meinen
JESUM laß ich nicht.

13.

Laß mich auch / mein
JESU nicht / Wenn es mit
mir kommt zum Ende /
Wenn mir Sinn und
Herze bricht / JESU
nimm in Deine Hände /
Meinen Geist / meins Le-
bens-Licht / Meinen JESU
laß ich nicht.

14.

Und das bin ich auch
gewiß / Weil mein JESUS
mir verheissen / Aus des
Todes Finsternis / Mich
mit ganzer Macht zureis-
sen / Drüm auch meine
Seele spricht: Amen /
JESUM laß
ich nicht.

Das

Todes-Gedanken.

Auff den Leichen-Text

Dieser

Durchlächtigste Fürstin
und Frauen/

Aus der Offenbahr. Johans
nis am 7. Cap. vom 13. v.

bis zu Ende des Ca-
pitels.

Im Thon:

Machs GOTT mit mir nach
deiner Güte.

I.

WEin GOTT/dein
heilig Bibel-Buch
Schreibt viel vom jüng-
sten Tage/Doch weiß ich
keinen schönern Spruch/
Als dort des ältesten Fra-
ge / Von wannen komen
die heran / Mit weissen
Kleidern angethan.

II 7

2. Die

Andächtige

2

Die Antwort ist dar-
auff bereit / Sie sind aus
Trübsal komen / Und ha-
ben das Schnee = weisse
Kleid Der Unschuld an-
genommen. Weil sie von
aller Missethat / des Lam-
mes Blut gewaschen hat.

3.

Auff dieses thure wer-
the Wort / Will ich im
Glauben trauen / Und
wenn die Auserwehlten
dort / Dich einsten werden
schauen. So wil ich gleich
fals auserstehn / Und auch
in weissen Kleidern gehn.

4.

Es hat mir ja von Ju-
gend auff zu Trübsal nie
ge-

Todes-Gedanken.

gefehlet. Der bösen Welt
verkehrter Lauff / Hat
mich genung geqvählet /
Un ob mein Stand gleich
(Christlich)
(Sürslich) ist / So drückt
mich doch oft Trug und
List.

5.

Je mehr mein Herz zu
Gott sich hält / Je mehr
sind meiner Feinde / Das
Fleisch / der Satan / und
die Welt / sind niemahls
meine Freunde / die Sünde
schleicht mir täglich nach /
Der Geist ist starck / das
Fleisch ist schwach.

6.

Doch bin ich von mir
selbst nicht gut, Denn das
beken ich lender; so wasch
ich

Andächtige

ich doch durch Christi
Blut / Im Glauben mei-
ne Kleider / Die machen
mich so hell und rein / Das
ich kan ewig seelig seyn.

7.

Da will ich dir bey Tag
und Nacht vor deinem
Throne dienen; Und ewig
trotz des Todes Macht /
In deinem Tempel grü-
nen / Wenn der / der auff
dem Stuhle sitzt / In sei-
ner Wohnung mich be-
schützt.

8.

Als denn wird mich in
ewigkeit kein Durst noch
Hungtr plagen / da werd
ich über keine Zeit / Der
Sonnen- Hitze klagen /
Wenn

Todes=Gedanken.

Wenn mich das Lamm
gleich als ein Hirt / Zum
Brunn des Lebens leiten
wird.

9.

— Muß ich indessen oft
und viel / Im ^(Wittwen)
^(Christen)
Stande weinen / So halt
ich dir im Creuze still / Die
Zeit wird bald erscheinen.
Da du mir / O mein Le-
bens=Fürst / Die Thränen
selbst abwischen wirst.



Ein schön Sterbe=Lied.

HERR JESU
Christ war Mensch
und Gott / Der du littst
Marter Angst u. Spott /
Für

Andächtige

Für mich am Creutz auch
endlich starbst / Und mir
dein's Vatern Huld er-
warbst. Ich bitt durchs
bitter Leyden dein / Du
wollst mir Sünder gnä-
dig seyn.

2.

Wenn ich nun komm
in Sterbens-Noth / Und
ringē werde mit dem Tod /
Wenn mir vergeht all
mein Gesicht / Und meine
Ohren hören nicht / Wenn
meine Zunge nicht mehr
spricht / Un̄ mir für Angst
mein Herz zerbricht.

3.

Wenn mein Verstand
sich nicht versinnt / Und
mir all Menschlich Hülff
zerrinnt / So kom̄ / o Herr
Christ

Todes = Gedanken.

Christ mir behend Zuhülff
an meinem letzten End/
Und führ mich aus dem
Jammerthal; Verkürz
mir auch des Todtes =
Quaal.

4.

Die bösen Geister von
mir treib / Mit deinem
Geist stets bey mir bleib/
Biß sich die Seel vom
Leib abwend / So nim sie
HERR / in deine Händ //
Der Leib hab in der Erd
sein Ruh / Biß sich der
jüngst Tag naht herzu.

5.

Ein frölich Aufersteh =
ung mir verleyh / Am
jüngsten Gericht mein
Fürsprecher sey / Und mei =
ner

Andächtige

ner Sünd nicht mehr ge-
denck/ Aus Gnaden mir
das Leben schenck/ Wie
du hast zugesaget mir/ in
deinem Wort/ das trau
ich dir.

6.

Fürwahr/ fürwar euch
sage ich/ Wer mein Wort
hält und gläubt an mich/
Der wird nicht kommen
ins Gericht/ Und den Tod
ewig schmecken nicht/ Un
ob er gleich hier zeitlich
stirbt/ mit nichten er drüm
gar verdirbt.

7.

Sondern ich will mit
stärcker Hand/ Ihn reis-
sen aus des Todes Band/
Und zu mir nehmen in
mein Reich/ Da soll er
denn

Todes = Gedancken:

Denn mit mir zu gleich In
Freuden leben ewiglich /
Darzu hilff uns ja gnä-
diglich.

8.

Ach H E R R vergib
all unser Schuld / Hilff dz
wird warten mit Gedult /
bis unser Stündlein köm
herben / auch unser Glaub
stets wacker sey / Dein' m
Wort zu trauen festiglich
Bis wir einschlaffen
seeliglich.



SYMBOLUM

Der
Durchlauchtigsten Fürstin
und Frauen/

Frauen Erdmuth
Dorotheen/

Geborner und verwittbeter
Herzogin zu Sachsen.

Nach den Worten:

Meine höchste Weißheit
ist Iesus Christ.

Melod. Auf meinen lieben Gott.

Weil du ^{1.} Herr Ie-
su Christ die höch-
ste Weißheit bist/ Hab ich
dich mir erkoren/ So bald
ich war geboren/ Daß
du mir dir zu leben/ Auch
Weißheit wollest geben.

2. Herr/ deiner Weiß-
heit Ruhm Der sey mein
Eigenthum! Denn Weiß-
heit die bestehet/ Da alles
sonst

Andächtige

sonst vergehet. Ihr Licht
Dz leucht von oben/ drum
ist es hoch zu loben.

3. Ach HERR! regi-
re mich/ Damit ich inni-
glic Die Gottes-Weis-
heit liebe/ Und stets in dir
mich übe; Daß mein Ge-
müth und Sinnen Nichts
thörichtes beginnen.

4. Gib Weisheit / gib
Verstand / Daß Herze/
Mund und Hand / Folg
immer deiner Lehre / Sie
fleißig hör' und ehre/ Und
nimmer von ihr weiche;
Daß mirs zu Nutz gereiche.

5. Laß Weisheit nur
allein mein größtes Reich-
thum seyn / Daß ich sie
recht betrachte/ Und mehr
als Perlen achte; Daß
sie

sie vor allen Schätzen/
mag meine Seel ergößen.

6. Nun denn / so gib/
daß ich / O mein HERR
JESU / dich / Als aller
Weißheit Quelle / Mir
so vor Augen stelle / Daß
ich nur deinen Willen In
allen kan erfüllen.

7. Laß meines Glau-
bens Licht In aller Zuver-
sicht / Sich gegen dir ent-
zünden / Und diese Weis-
heit finden / Daß dir mein
ganzes Leben Beständig
bleib ergeben.

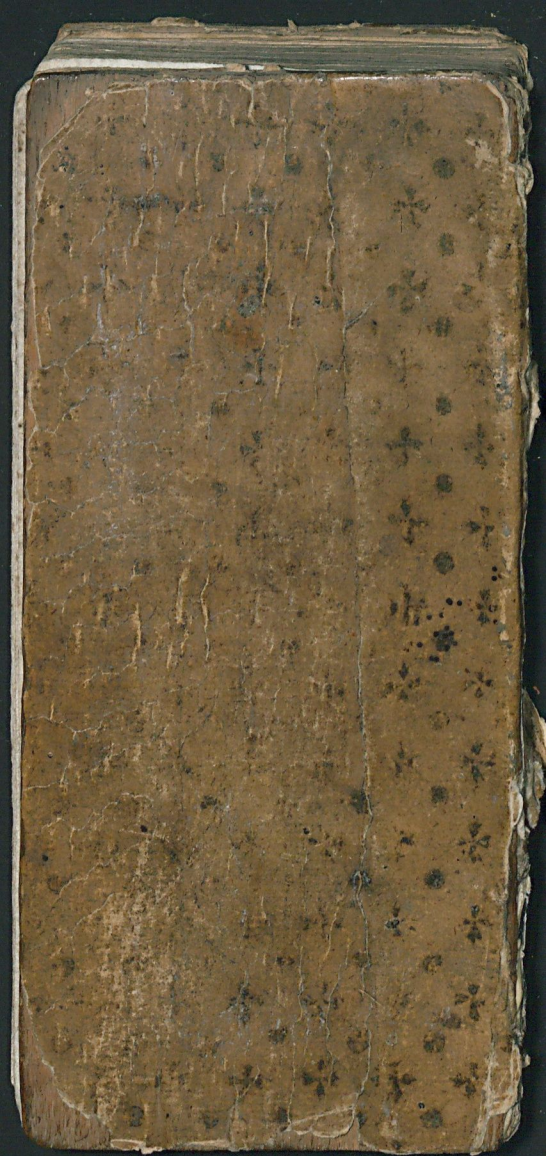
8. Bis vor dis Jamer-
thal Ich deinen Sternens-
Saal / Den Himmel vor die
Erde dereinst besitzen wer-
de / Und nach der Engel Weis-
sen dich ewige Weisheit
preisen.

m/
n.
v/
r
r
ir
ß
n
n
=
=
=
=
=



VO 17







Inches
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
8

Centimetres

Farbkarte #13

B.I.G.

Blue

Cyan

Green

Yellow

Red

Magenta

White

3/Color

Black

Mächtige 2
 Bedanken/
 a zur
 ions= Zeit/
 ze Seele sich mit
 Blute JESU
 SEI kräft
 tröstet.

en getragen
 on Der
 htigste Fürstin
 Frauen/
 Erdmuth
 cotheen/
 und Verwitt
 ogin zu Sachsen/
 lebe/Berg/auch
 n und West
 alen zc. zc.
 ädigstem Befehl
 uck befördert,

Jahr 1701.